

### 3. Abschnitt:

## Drei Kataloge, die Beachtung fanden

### Ein Katalog über Schrauben

Schon auf Seite 147 wurden einige Seiten eines Kataloges beschrieben, der nach seinem Erscheinen (1927) allgemein als der übersichtlichste und handlichste Schraubenkatalog angesehen wurde. Ich erwähnte schon das Bild-Wort-Daumenregister, die fett gedruckten Preis- und die mager gedruckten Gewichtstabellen, sowie die genauen Hinweise auf Maß- und Paketierungstabellen.

Vergleicht man nun die beiden oberen Seiten der Abbildung 311 (S. 85, links oben) mit den entsprechenden Seiten, ebenfalls über Vierkant-Holzschrauben, eines zwei Jahre früher erschienenen Schraubenkataloges einer anderen Firma (Abb. 321), so wird man erst bis ins einzelste erkennen, was dort richtig und hier falsch gemacht wurde.

Abb. 321  
Seite 85

Abb. 311 (oben links)  
(gedrängt, übersichtlich).

Nur z w e i Seiten.

Hier lautet der Anruf auf jeder Seite richtig „Vierkant-Holzschrauben“. Links eine Zeichnung der Holzschraube, rechts ein nur flüchtig retuschiertes Photo, das die Holzschraube natürlich wiedergibt.

Die Vierkantholzschraube, das Verkaufsobjekt, beherrscht das Feld.

Griffiges, ziemlich starkes, satiniertes Papier, das den Griff einer derben Schlosserfaust aushält.

Zweifarbiger Druck, schwarz und blau (nur die stempelartige Firmenbezeichnung in Blaudruck).

Abb. 321  
(auseinandergezogen, unübersichtlich).

Hier bringen d r e i Seiten auch nicht mehr über Vierkant-Holzschrauben.

Am Kopfe liest man hier und auf den folgenden Seiten zuerst: „Rohe Schrauben, Rohe Schrauben, Rohe Schrauben“ usw. Das ist kein Anruf, denn jeder Schraubenverbraucher weiß doch von vornherein, daß es sich in einem Katalog über rohe Schrauben nicht etwa um rohes Fleisch oder rohe Kartoffeln handelt. Das unnatürlich retuschierte Schraubenphoto hätte man auf der zweiten, und das Etikettmuster auf der dritten Seite unterbringen können, wodurch die erste Seite gespart worden wäre.

Der Firmennamen, der Verkäufer, drängt seine Person fälschlich in den Vordergrund.

Ziemlich dünnes, empfindliches Kunstdruckpapier.

Ebenfalls zweifarbiger Druck. Text und Schraubenbild schwarz. In der zweiten Farbe erscheinen die seitengroßen, umrahmten Tonplatten mit großer, eingezeichneter Schutzmarke (in der Abb. 321 nicht deutlich zu erkennen). Für jede Schraubensorte eine andere Farbe, beispielsweise für Vierkant-Holzschrauben gelb. Sehr teure Ausführung.

Beide hier miteinander verglichenen Kataloge bringen die handelsüblichen, nach DIN genormten rohen Schrauben. Alle genormten Schrauben sind sich gleich: sie

